**Zeitschrift:** Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

**Band:** 8 (2001)

**Heft:** 91

Artikel: Hey Türsteher

Autor: Hasler, Etrit

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-885149

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### **HEY TÜRSTEHER**

Plädoyer zur Überwindung einer alltäglichen Ausgrenzung, zur Nachahmung empfohlen ab 18 Jahren

Die Inflation der Türsteher ist in vollem Gange. Kaum ein Club, der nicht mit einem muskelgestählten Hüter aufwartet. Die Ausgehgesellschaft entmischt ihre Kinder. Welche Kriterien müssen erfüllt werden, um «in» zu sein? Der folgende Slam-Text bewegt sich auf dem Grat zwischen Realität und Ironie, entstand anlässlich einer sogenannten «reich und schön»-Party im Pfalzkeller St. Gallen und wurde am 2. St. Galler Poetry-Slam im Jugendkulturraum flon performt.

### von Etrit Hasler

Im Falle eines Negativbescheids beim Gesuch, ein etabliertes Lokal zu betreten, anzuwenden. Die effektivste Position ist schräg links in einem Abstand von zirka einem Meter, um vorzeitigen Gesprächsabbrüchen vorzubeugen. Es sei die Brust herausgestreckt, die Arschbacken zusammengekniffen & das Haupt hoch erhoben. Dies ermöglicht es, dem angesprochenen Objekt in die Augen zu blicken. Es sei laut zu deklamieren (Von übermässiger Gestik wird aufgrund der Ausweitung der Kampfzone abgeraten):

Hey Türsteher, lass mich rein, ich bin reich, jung & schön, ich hab ein wenig zuviel Tess... toaster, Tesaster, Tes kennst du sicher. Egal. Was ich dir sagen will, ist, mein Joystick steht nicht mehr still & will immer noch mehr & ich muss mal schwer Druck ablassen & die Blonde an der Bar sieht so aus, als würde sie sich anfassen lassen, wenn ich ihr nur ein Gläschen Malt hinstell – nur dreiviertel Würfel Eis, sonst ist zu kalt, & danke, nein, kein Urwald & kein Cocktailschirmchen, sonst kommt mein Würmchen bald nie mehr ins Feuchte, & das schlägt rüde aufs Gemüt. Ich hab doch schon Schwielen an den Händen & meine Wände tragen Zebrastreifen & die Reifenspuren an meiner Bettwäsche, wo ich nachts allein ins Bett dresche, sind schon beinah obszön, & dabei bin ich doch reich jung & schön & hab das doch nicht nötig.

Komm, Türsteher, lass mich rein, laber mir doch nicht den watt, wer bist du denn?, den ich schon zu lang kenn, ich muss doch da drin sein, du machst mir ja mein Image vor die Hunde.

Mein fesche Runde von Freunden & Fotzen glotzt ja schon ganz komisch, so richtig obrig, als ob ich plötzlich einer wär, dessen Notdurft unfein duftet, als ob ich plötzlich nicht mehr gemeint wär, wenn da einer Hey Du! vom Plakat ruft. Dabei hab ich doch auch die Memberkluft! Ich gehör doch nicht zum Pack, du Sabbersack, was läuft?

Ich schau doch kein MTV & trage keine Mütze & trage keine Turnschuhe & trage meine Hosen über der Schamhaargrenze & plage meinen Körper nicht mit Breakdancen oder anderen Stunts & Kant ist keine Gang & auch nicht sexistisch, & eigentlich nehme ich auch keine Drogen, das wäre nihilistisch & voll out & ich bin doch voll in & deswegen muss ich auch da drin sein. Ich muss doch mit meinen Kumpels die Gerüchteküche anpumpen & über Girls tratschen & die Arbeit herziehn & mir die neusten Tips & Trends & Infos von den grünen Latschen & anderen Boybands reinziehn, denn die sind voll in & wir sind voll drin & vielleicht dröhnen wir uns ja doch noch zu, denn die UNO garantiert unser Recht dazu. denn wir sind so reich, jung & schön, dass uns ganz schlecht davon wird.

Hey, Türsteher, lass mich doch rein, ich geb dir auch einen aus, & wir gehen zusammen aus & hängen zusammen rum & ich & du & meine Freunde & deine sind eine grosse fröhliche Familie & du bist König & wir pflanzen unsre Flossen auf die Bar & sehen gut aus, wie die Stars, wie die ganz Grossen, weil wir Prosecco trinken & nach Tommy Hillficker stinken & wir denken über Fussball & Autos & so & die Frauen sinken im Niveau & werden feurig & alle Titten sind beschaulich

& echt, & morgen können wir alle ausschlafen & die Stadt ist sauber draussen & am einschlafen & da laufen keine Ausländer mehr rum, ausser dir natürlich, denn du bist assimiliert, weil man dich mit uns rumhängen sieht, denn wir sind reich, jung & schön & das ist unser Gebiet.

Hey Türsteher, mach mal halblang, was soll denn das heissen, mach endlich 'nen Abgang? Das ist doch eine Scheiss-art & Weise, sich zu unterhalten & überhaupt... Was, du willst mich gleich auf die Nase hauen? Du, die faschistischen Massnahmen, die sich bei dir anbahnen. die kommen vielleicht noch bei den Negern an. aber mich lässt das voll kalt, denn ich hab'n Anwalt & der macht dich voll kalt. wenn du auch nur einen Finger an mich legst denn mein Ruf, der ist gepflegt & ich hab tampontragende Zeugen mit hervorragendem Leumund & du findest nicht genügend Schaumschläger, die für dich lügen & einen guten Rechtsverdreher wirst du dir kaum...

hinter den Türsteher deutend: Hey Türsteher, schau mal da drüben, Mona Vetsch beim Gruppentätsch?

Sich unauffällig im Rücken des verwirrten Gewaltorganes in das etablierte Lokal schleichen. Bei Bedarf mit Gewerbepolizei drohen.

Mit ideologischen &/oder semantischen Abweichungen muss wie bei jedem Schauspiel gerechnet werden, doch wo ein Unterschied ist auch ein Weg.

Etrit Hasler, 1977, geboren in St.Gallen, ist Ewigstudent in Zürich (Englisch, Philosophie); im November erscheint im solarplexus-Verlag sein erster Lyrik-Band (wurzel-los)



## tout va bien, on s'en va hidden whisper Spieldaten und weitere Filme siehe Veranstaltungskalender, Tagespresse Programminfos: XIN®K • Cinema • www.kinok.ch • 071 245 80 68 • Grossackerstrasse 3 • St.Gallen • Bus Nr. 1 & 7 St.Fiden



(mascara) kann auch abonniert werden für Fr. 90.- im Jahr. (mascara) lebt von Abos und Spenden.

> KONTAKTADRESSE Gassenarbeit, Nane Geel, Unterer Graben 58, 9000 St.Gallen, Tel. 071 244 84 11 Frauenprojekte der Gassenarbeit: Konto Nr. 90-2457-4

Themen werden in Zusammenarbeit mit Betroffenen gewählt und gestaltet: Sucht, Mode, Recht, Mutterschaft und Mutter sein, Gewalt, Prostitution, Büchertipps, Rätsel, Horoskop, Ferien, Träume ... halt alles, was frau so interessiert.

### **GÖNNEN SIE SICH WAS!**

... und werden Sie SAITEN-GÖNNER/IN. Für Fr. 250.- pro Jahr unterstützen Sie die weitere Entwicklung des Ostschweizer Kulturmagazins. Damit kommen Sie überdies in den Genuss eines BIBLIOPHILEN GESCHENKS («Herr Mäder» von Manuel Stahlberger) und EINES EXKLUSIVEN NACHTESSENS mit Saiten-Macher/innen und weiteren Gönner/innen.

### GÖNNERADRESSE

Talon ausfüllen und einsenden oder faxen an: Verlag Saiten; Ostschweizer Kulturmagazin; Postfach, 9004 St.Gallen Oder erledigen Sie diese Formalität per E-Mail an redaktion@saiten.ch

Name, Vorname	Telefon
Adresse	E-Mail
PLZ, Ort	Geburtsdatum

# Wir schenken Ihnen eine Probenumm Satire!



Schpoiz, Postfach 1759, 8021 Zürich Fax 01 430 14 83, E-Mail info@schpoiz.ch www.schpoiz.ch

Züri West

24. + 25. Oktober 2001
Grabenhalle SG τüröffnung 20 Uhr

Vorverkauf ab sofort bei Musik Hug und Bro Records in SG sowie unter: rvetsch@bluewin.ch

www.Schwarzkunst.ch